

# Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 393.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 1909.

Erste Ausgabe

Freitag, 24. August 1906.

Druckpreis f. Halle u. Verora 2.40 M., durch d. Post bezogen 3 M. f. d. Vierteljahr. Postzeitung f. d. 3. 1899. Die Zeit. 24. August 1906. Halle a. S. Druck-Verlagsgesellschaft. Postamt (Halle, Postzeitung), 24. August 1906. Halle a. S. Druck-Verlagsgesellschaft.

Abgabegebühren f. d. halbjährliche Zeitungs- od. deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 Pf., außerhalb 30 Pf., außerdem am Schluss des halbjährlichen Zeitl. die Porto 100 Pf. Abgabegebühren f. d. Expedition in Halle u. S. in den bekannten Sassen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Telephon 155; Redaktion Telephon 1272. Eing. Nr. 6, Braunschweig. Schriftleitung: Dr. Walther Gedenken in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin Dinnendorferstr. 14. Telephon-Hör VI a Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Zietze in Halle a. S.

## Die „deutsche“ Bagdadbahn.

Dr. der „Täglichen Rundschau“ veröffentlichte vor einiger Zeit Dr. Georg Dieckhöfen, der die bisher fertige Strecke der Bagdadbahn bereist hat, einen Aufsatz, in dem er darauf hinweist, daß die deutschen Sparrer an diesem Unternehmen sich doch hauptsächlich in der patriotischen Meinung beteiligen hätten, mit der Bagdadbahn die deutschen Interessen in der asiatischen Türkei zu fördern und zu begründen. Nach den Einrückungen, die der Reisende vom Betriebe der Bahn und den Zuständen des durchkreuzten Gebietes gewonnen hat, sah er sich zu einer leidenschaftlichen Verwahrung gegen diese Voraussetzung veranlaßt. Er wies darauf hin, daß die Vorbereitung in den Händen eines unter französischem Schutze stehenden Schweizer liegt, während im Verwaltungsrate der anatolischen Bahn nur noch zwei Deutsche, Herr von Kühlmann und der freisinnige Parlamentarier Schrader sitzen, die auch wohl längst des Kampfes gegen die Vorherrschafft französischer Einflüsse müde seien. Von den früheren zahlreichen deutschen Oberbeamten habe einer nach dem anderen die Platte ins Korn geworfen. Selbst die Lokomotiven seien neuerdings aus französischen Fabriken bezogen trotz der vortrefflichen Erfahrungen, die früher mit den Lokomotiven von Henschel, Borsig und anderen deutschen Mutterfabriken gemacht seien.

Diese Auslassungen des Dr. Dieckhöfen in einem Zeile der nationalgeheimen deutschen Presse großes Erstaunen und Entrüstung hervorgerufen. Freilich, dem Eingeweihten hat der Herr Verfasser nichts Neues gesagt. Auch die Mitteilungen, die jetzt Oberleutnant v. D. Gübner im Anschlusse an die Ausführungen des Dr. Dieckhöfen in der „Tägl. Rundsch.“ mitteilt, bieten fast nichts Ueberberraschendes, so sehr sie auch die schmerzliche Tatsache bekräftigen, daß dies von deutsch-freisinniger Seite mit so großem Rump eingehaltene Bagdadbahn-Unternehmen ganz und gar unter französischer Einflus geraten ist. Oberleutnant Gübner weist darauf hin, daß das ganze Personal der Bahn französisch spreche, daß selbst die Wagen der mit deutschem Kapital gegründeten „Chemins de fer ottoman anatolique“ bis ins einzelne hinein französische Aufschriften tragen. Diese Auslassungen machen der prächtigen vaterländischen Meinung des Herrn Oberleutnant Gübner alle Ehre. Wenn er sich aber vor seiner Reise einigermaßen mit der Geschichte der Bagdadbahn befaßt hätte, würde er jene Enttäuschungen von vornherein sich eripart haben. Es gab eine Zeit, da weiteste Kreise des deutschen Volkes meinten, daß es sich dort um ein Stück deutscher Zukunft handeln könne. Evident nicht zuletzt wird Sr. Maj. der Kaiser dieser Meinung gewesen sein, als er nach Palästina ging und unsere ganze amtliche Politik für die Pläne des Herrn Geheimrats Dr. Siemens der Deutschen Bank eingeleitet wurde. Aber eben dieser Herr Dr. Siemens brachte in einer Sitzung der Abteilung Berlin der Deutschen Kolonialgesellschaft in dankenswerter Klarheit zum Ausdruck, daß seine Gesellschaft nicht daran denke, sich deutschen Träumern zu Liebe mit der türkischen Regierung zu überwerfen, die Kleinasien als den festesten Stützpunkt des Islam betrachte. In all-deutschen Kreisen hoffte man dann immer noch, daß wenigstens das deutsche Kapital und deutsche Unternehmungslust das Unternehmen wirtschaftlich beherrschen würde. Aber diese Hoffnung ist wie Schäume zerfallen. Richtig ist die von Herrn Dr. Dieckhöfen und Oberleutnant Gübner geschilderte Verzerrung der Verwaltung auf all-deutscher Seite erkannt. Auch die Bildung des Kapitals ließ deutlich eine Begünstigung des ausländischen Angebotes erkennen, und die Hoffnungen der deutschen Industrie sind nicht erst bei den Lokomotiven, sondern auch bereits bei den Schienen enttäuscht. Den politischen Interessen Deutschlands am Walden Horn hat es schwer geschadet, daß der Bagdadbahn zu Liebe alle anderen Wünsche des Deutschthums in der Türkei zurückgedrängt werden mußten, und daß die deutsche Botschaft im Nilbus Stos als eine Geschäftsagentur der Deutschen Bank betrachtet wurde. Immer deutlicher aber stellen sich die schweren Bedenken als gerechtfertigt heraus, die gegen die wirtschaftliche Tendenz der Bagdadbahn von Anfang an gebirt wurden. Zunächst ist vor diese Bahn als ein wesentlich strategisches Netz gebacht, das den doppelten Zweck erfüllen sollte. Konstantinopel in seinem Getreide-

bezuge unabhängig von Ausland zu machen und zugleich die schnellere Heranziehung der kleinasiatischen Streitkräfte zu ermöglichen. Wesentlich unter dieses Interesse wurde türkischerseits die Kilometergarantie gewährt.

Wie heute die Dinge liegen, kann es deshalb Deutschland gänzlich gleichgültig sein, ob die anatolische Bahn ihre Kilometergarantie erhält oder nicht, und es wäre der Inbegriff der Verkehrshölle, wenn etwa das Deutsche Reich irgendwelche Garantien für die Garantien der Türkei fordern und dadurch sich in internationale Konflikte stürzen sollte. An dem idealen Werte der Verfürgung des Weges nach Indien haben wir nicht das geringste deutsche Interesse, vielmehr ist dies ein rein englisches und nächstem höchstens Rußland angehend. In sanitärer Beziehung würde die Bahn bei ihrer Fertigstellung die ungeheure Gefahr einer beschleunigten Einschleppung der Cholera bedeuten, gegen die der bisherige Seeweg eine gewisse natürliche Quarantäne bildete. Die Bagdadbahn selbst aber fast ungewisshast das ganze Unternehmen in erster Linie als ein Getreideexportgeschäft auf. Durch Wiederherstellung der alten klassischen Bewässerungsanstalten hofft sie, das Zweifeltromland wieder wie ehemals zur Kornammer der Welt zu machen, daher dem auch der Schwerpunkt des Unternehmens nicht sowohl auf den Ausbau der Strecke nach Koweit am Persischen Meerbusen, sondern vielmehr auf die Zweigbahn nach der palästinensischen Küste gelegt wird. Die Wirkung würde, wie vor Jahren bereits dargelegt wurde, darin bestehen, daß die Tonne Weizen umgezollt zum Preise von 60 Mark nach Deutschland gelegt werden könnte. Darin würde ja nun aller Wahrscheinlichkeit nach der Herr Abgeordnete Schrader eine ungeheure Förderung des Verkehrs und Bereicherung des deutschen Nationalvermögens erblicken. Aber die überwiegende Mehrheit des deutschen Volkes dürfte doch nachgerade in dieser Frage eine ernsthaftere Auffassung gewonnen haben.

Nun wird freilich neuerdings darauf hingewiesen, daß das Zweifeltromland sich zum Baumwollebau eigne, und daß Deutschland sich um der Unabhängigkeit unserer Textilindustrie vor amerikanischen Baumwollmärkten willen ein großes Interesse an der Entwicklung neuer Baumwollgebiete habe. Das ist ganz ungewisshast richtig. Eben darum aber haben Männer, die aus ihrer inneren Auflebung heraus das ganze anatolische Bahnunternemen für sehr unter den Einflus ausländischer Kapitals haben geraten lassen, sich schwer verurteilt am deutschen Volke und am deutschen Kaiser, der zur Zeit seiner Palästinareise mit seinem Eintreten für die Bagdadbahn-Konzeption ausgesprochenenweise deutsche Interessen fördern wollte.

## Deutsches Reich.

Halle a. S., 23. August.

\* Falsche „Enthüllungen“. An die „Königliche Volkszeitung“ hat der Kriegsminister das folgende Schreiben gerichtet:

„In der Nr. 688 vom 10. August 1906 veröffentlichte die „Nöln. Volkszeit.“ eine Zuschrift eines Tuchfabrikanten, die schwere Anschuldigungen gegen Mitglieder der Generalverwaltung erhebt, darin ist es, daß durch Induktion davon höher gestellter Beamter Privatfirmen monatelang vorerhalten hätten, wenn die allgemeine Einführung von neuen Uniformstoffen geplant war. Im besonderen seien solche „Wohltaten“ der Firma von Toppelstich und einer anderen bei Einführung des „Normalanzugs“ für Offiziersmanteel und Stiefeln erwiesen worden. Hierzu ist zu bemerken:

1. Durch Allerhöchste Kabinetts-Order vom 9. März 1893 wurde den Generalen das Tragen grauer Mäntel und Paletots gestattet. Bei Veröffentlichung dieser Allerhöchsten Kabinettsorder wurden am 13. März 1893 allen Generalkommandos keine Proben genau dieses überhand. Für die höchsten Offiziere sollten gleichfalls graue Mäntel und Paletots zur Einführung gelangen, die endgültige Entscheidung hinsichtlich Farbe, Stoff und Schnitt sollte indeffen von dem Ergebnis der mit Stoffen der einheimischen Industrie einzuleitenden Trageverläufe abhängig bleiben. Im Sommer 1893 wurden mehrere Generalkommandos mit bezüglichen Trageverläufe beauftragt. Die Verläufe betrafen Winter- und Sommerstoffe von heller und dunklerer Färbung. Bereits im November 1893 wurde die Generalprobe allgemein eingeführt. Eine bezügliche Order erging am 16. November 1893. Wie die endgültige Entscheidung fallen würde, konnte niemand vorher wissen, es mithin unmöglich, daß irgend eine Firma durch einen bei der Herstellung beteiligten Beamten höherer von einer Einführung in Aussicht genommenen Normalanzugs für Offiziersmanteel- oder Paletots in Kenntnis gesetzt werden konnte. Die Firma von Toppelstich existierte zu jener Zeit noch gar nicht, sie ist erst im Jahre 1895 entstanden.

2. a) Der Einführung der Offizierskleidung kein Stofftrageverläufe vorausgegangen. Nur für den Soldat und die Adjutanten wurden im März 1903 Muster beigeleitet. Schon im

April 1903 wurde die heutige Probe genehmigt. Am 17. April bereits ist die bezügliche Allerhöchste Kabinettsorder der Anmerkung bekannt gemacht. In diesem Falle kam eine neue Aufnahme gar nicht in Frage; die nunmehr auch für Offizierskleidung gültige Manteelprobe stand seit zehn Jahren fest. Von einer Inbetriebsetzung kann also nicht die Rede sein. Die Sache keine Rede sein. Am 17. April wurde es den Offizieren gestattet, nach drei Jahre die Mäntel oder Probe zu tragen.

b) Als Stoffe für die grauen Mäntel sind von vornherein Sammgarn und Streifenquante wahlweise gestattet gewesen. Also auch die Angaben über den Wechsel in der Art der Mäntelprobe treffen nicht zu.

Diese Tatsachen dürften genügen, die Falschheit der Behauptungen in dem erwähnten Briefe zu festzustellen. Zutreffend ist lediglich, daß zu Probeforderungen und Materialanforderungen gründlichst einzeln überwacht und für die gerade verlangte Stoffart besonders bezügliche Firmen herangezogen werden. Aber auch diese können erst mit Unterfertigung höherer Zeichnungen geschehen, wenn die Einführung höherer, d. h. der Kabinetts- oder vollzogen ist. Inzwischen Vollziehung und Veröffentlichung aber liegen höchstens Tage, niemals Monate.“

So finkt von den „Enthüllungen“ der kolonialfeindlichen Presse eine nach der anderen in nichts zusammen.

\* Die abgelehnte Klage des Landwirtschaftsministers. Zu den Meldungen, daß der frühere Kolonialdirektor Stuebel, als ihm nachgelegt wurde, daß er bei Toppelstich beteiligt sei, gegen einzelne Blätter flagbar geworden sei, v. Bobbelski aber nicht, bemerkt die „Frankfurter Ztg.“:

„Wir glauben zu wissen, daß damals Herr v. Bobbelski vom Reichsanwalt in irgend einer Form, vielleicht in Form einer Antwort oder eines guten Rates, nachgelegt wurde, gleichzeitig einen Straf Antrag zu stellen; v. Bobbelski lehnte das aber ab mit den Worten: „Wo werde ich denn; Stuebel ist beleidigt, weil er Einflus auf die Vergebung der Verurteilung hat, ich nicht.“ Die Mitteilungen der demokratischen Oberbühnen des Herrn v. Bobbelski werden immer seltsamer. Die „Nöln. Volkszeit.“ schreibt zu dieser neuesten Strafklage:

„Ob der Reichsanwalt dem Herrn v. Bobbelski geraten oder nahegelegt hat, zu klagen, ist uns ungewisshast. Sollte es aber der Fall gewesen sein, so würde die Antwort des Landwirtschaftsministers fast nicht unbedeutend gewesen sein. Es war bekannt, auch dem Herrn Reichsanwalt, daß die Familie des Herrn von Bobbelski bei Toppelstich u. Co. beteiligt war. Die Erwähnung der Tatsache, daß eine solche Beteiligung existierte, war uns fast nicht beliebig. Es ist dem Herrn Dr. Stuebel in der Sache ungewisshast nicht entgangen sein; deshalb können wir nicht glauben, daß er dem Herrn von Bobbelski irgendwie nahegelegt haben sollte, zu klagen.“

\* Zur Monarchenzusammenkunft in Friedrichshof wird der „Berliner Allg. Anzeiger“ aus Berlin in demselben Sinne die hiesigen diplomatischen Kreise wird erklärt, daß die Begegnung des Kaisers Wilhelm mit dem König Edward in Friedrichshof schon in naher Zeit praktische Ergebnisseutage werden, da es in den Intentionen der beiden Souveräne gelegen sei, zu dem Wohlwille einer Entente zu gelangen, in welcher alle zwischen England und Deutschland bestehende politischen Fragen eine entsprechende Lösung zu finden sollen. Die Grundlage einer solchen Entente sei bereits in Friedrichshof geschaffen worden, und es wird nun die Aufgabe der beiderseitigen Diplomatie sein, hieran weiter zu arbeiten, um zu dem angestrebten Ziele zu gelangen. Wenn die einzuleitenden Verhandlungen vorgeschritten sein werden, dürfte auch eine Begegnung des Reichskanzlers mit dem Kaiserlichen König in England stattfinden, bei welcher die endgültigen Vereinbarungen getroffen werden.

Es bedarf wohl kaum der Bemerkung, daß die ganze Note, lediglich auf Kombination beruht, und nicht einmal auf einer geschickten.

Die Ankunft Sr. Maj. des Kaisers in Cronberg erfolgt Sonnabend nachmittags um 5 Uhr, die Abreise nach Berlin Sonntag abend 9 Uhr 45 Minuten in demselben Eisenbahnzug. In der Zeit vom 31. August bis 2. September findet in Dresden der diesjährige Alldeutsche Reichsverbandstag statt.

\* Für die zusammenstellbaren Jahreshöhe soll die Gültigkeitsdauer verlängert werden; sie beträgt jetzt bei Reisen von 600 bis 2000 Kilometer 45 Tage, bei längeren Reisen (bis 3000 Kilometer) 60 Tage und darüber hinaus 90 Tage. Diese Fristen reichen nicht mehr aus, seit die Einbeziehung langer, überseeischer Schiffsverbindungen in den Reiseverkehr des Vereins der Eisenbahn-Verwaltungen außerordentlich das Gebiet der Jahreshöhe erweitert hat. Der Ausflus für Angelegenheiten des Personenverkehrs hat daher beschloffen, die Gültigkeitsdauer der Jahreshöhe um zu erhöhen, daß die Jahreshöhe bei Reisen bis zu 3000 Kilometer 60 Tage, bis zu 5000 Kilometer 90 Tage und für weitere Entfernungen 120 Tage Geltung haben. Mit diesem Antrage wird sich der Verein deutscher Eisenbahn-Verwaltungen am 4. kommenden Monats in Wien beschäftigen.

\* Das Reichsgericht und der Boykott. Die „Soziale Praxis“ veröffentlicht ein Reichsgerichtsentcheidungs, die von höchster Bedeutung für eine der wichtigsten und umstrittensten Fragen in unserer wirtschaftlichen Bewegung ist. Dieser gingen die Auffassungen der Gerichte über die Zulässigkeit des Boykotts weit auseinander. Bald wurde er für ein gestattetes Kampfmittel erklärt, bald wurden







# Grösstes und bedeutendstes Bohrunternehmen Europas.

Höchste Auszeichnung auf der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Ausstellungs-Medaille und Staatsmedaille.  
Höchste Auszeichnung auf der Allgem. und Weltausstellung in Lüttich 1905:  
Grand prix, Ehrendiplom für Wissenschaft, Goldene Medaille für Arbeits- und Wohlfahrteinrichtungen.

## Internationale Bohrgesellschaft Akt.-Ges.

Erkelenz (Rheinland).  
Telegramm-Adresse: Raky Erkelenz.

Tiefbohrungen jeder Art „System Raky“. Patentiert in allen Hauptstaaten.

Meisselbohrung kombiniert mit Diamantbohrung. Sicherer Gebirgsaufschluss durch volle Kerengewinnung. Bohrprojekte.

Verkauf von Kohlenfelder-Komplexen in Lothringen, Rheinland u. Westfalen sowie Kalkfelder-Komplexen im Bergfreuen u. in Hannover. Schachtarbeiten nach eigenen Systemen mittelst Druckluft-, Gefrier- u. Abbohrverfahren.

Fabrikation u. Lieferung von Bohrwerkzeugen, kompl. Tiefbohranlagen u. Maschinen für den Bergbau.

Gesamtleistung: 1. April 1901 bis 31. März 1902 . . . 28,937 m 1. April 1903 bis 31. März 1904 . . . 61,458 m  
1. April 1902 bis 31. März 1903 . . . 47,790 m 1. April 1904 bis 31. März 1905 . . . 84,689 m  
1. April 1905 bis 31. März 1906 . . . 176,632 m

Grösste Monatsleistung 22 741 Meter.

[6254]

Grösste Tagesleistung von einem Bohrkran wiederholt 200 Meter und darüber in 22 Stunden.

## Wäsche.

Leib-, Bett-, Tisch- und Kinder-Wäsche.  
Leinen- u. Baumwollen-Waren. Bettedecken,  
Steppdecken, Bettfedern.

Anfertigung ganzer Ausstattungen.

Für sachgemasse Ausführung und für  
Solidität der Stoffe nehme volle Garantie.  
Muster-Sendung bereitwilligst.

Bruno Freytag, Halle a. S.  
Gegr. 1865.

Verein chem. 12er Frauen Halle a. S. u. Umg.  
Sonntags, den 25. August, abends 8 1/2 Uhr Monats-  
versammlung im „Fräulein Schiefelberg“. Tagesordnung  
wird im Vereinslokal noch bekannt gegeben. Wir bitten um zahlr.  
reiches Erscheinen.  
Der Vorstand.

Kindergärtnerinnen-Seminar.  
Ausbildung 1/2-1 Jahr. Auf Wunsch Pension im  
Haus. Beginn des neuen Semesters am 16. Okt. Em-  
pfehlung aller Abgebenden in stets reichl. vorh. Stellen.  
Prospekte kostenfrei.  
Pastor em. R. Mayer, Schullektor a. D.

## Familien-Gelder

in Höhe von **Mk. 900 000**  
sollen durch mich auf gute Ackerhypotheken von  
3 1/2 % an. längere Jahre unkündbar, ausgeteilt werden.

**B. J. Baer, Bankgeschäft,**  
Halle a. S., Leipzigerstr. 30 und Halberstadt.

## Vernickeln, Verzinnen, Bronzieren

bei **Ferd. Haassengier,**  
Metallwaren-Fabrik,  
Barfüsserstr. 9. Fernspr. 1196.

Die besten Butterformen  
mit u. ohne Nam. Gr. Märkerstr. 23.

## Holländische Dachpfannen

in naturroter leuchtender Farbe,  
vorzüglicher Qualität, bis zu 20 Waggons täglich  
**sofort**

lieferbar! Billigste Fremdfabrikate und Mutter gern zu Diensten.  
**Gera (Neuh). A. Dressel.**  
Telegraph-Adresse: A. Dressel.  
Baudressel, Gerauens. — Str. 167 und 991.



## Wels

in ganzen Fischen  
und ausge schnitten,  
sowie die ersten neuen  
**lebenden Karpfen**

empfiehlt billigt  
**Friedrich Kramer,**  
Fluss- u. Seefischhandlung,  
Fischerplan 3. Fernspr. 205.  
Wartfischg. 1298  
vis-à-vis dem Centralhotel.  
Fernsprecher dort: 2432.

**Wasserversorgung**  
mit Luftdruck ohne Hochreservoir,  
für Handbetrieb, für Maschinenbetrieb.  
Sehr geeignet für Gasthöfe, Land-  
häuser, Villen, Gärtnereien, In-  
dustrielle Werke, Gemeinden etc.  
Schnelle Hilfe bei Brandfällen.  
Vorzügliche Garten-Berieselung.  
Union, Wasserversorgungs-  
u. Pumpen-industrie, G.m.b.H.,  
rln-Charlottenburg,  
Tauroggenstr. 1a.  
Prospekte u. Ingenieurbesuch  
kostenfrei.

**Dach-**  
deckungsmaterialien,  
als Pappen, Teer, Dachlack,  
Asphalt, Schiefer, sowie  
**Dach-Steine,**  
sog. Bieber-Schwänze, auch  
**Falz-Ziegel,**  
weisse, rote, braune und schieferfarbene etc.  
bei  
**Ed. Lincke & Ströfer**  
Hordorferstrasse 1.

**Richard Riedel,**  
Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt,  
Leipzig-R., Senefelder-Str. 4. Leipzig-R.,  
Telephon 2504.  
(früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderen  
grösseren Werken tätig),  
empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von **Motoren,**  
**Dampfmaschinen** etc. aller Systeme.  
Übernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen.  
Umwandlung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc.  
Lieferung neuer, sowie gebräuchlicher, wie neu vorgerichteter Motoren,  
Transmissionen, Antriebsvorrichtungen für Motore.  
Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft.  
Lager von Ersatzteilen für Motore. Motoren- und Maschinen-Oel,  
const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb.  
Prompte Bedienung und sachgemässe, moderne Ausführung  
unter reeller Garantie. (0830)



zu haben bei:  
Alfred Apelt, Leipzigerstr. 8.  
Bernh. Barth, Kl. u. Gr. Ulrichstr.  
Otto Bornschein, Mittelstr. 21.  
Engel-Drogerie, Magdeburgerstr.,  
Ecke Halberst. Strasse.  
Ernst Fischer, Moritzwinger 1.  
Heimbold & Comp., Leipzigerstr. 104.  
Julius Herbst, Rannischestr. 14.  
Apotheker Wilm. Höfer, Geist-  
strasse 59/60.  
Otto Kramer, gegenüber der  
Glauchaischen Kirche.  
Carl Krütgen, Ecke Merseburger-  
und Königstrasse.  
Max Wansschütz, Meckelstr.  
Ernst Ochoe, Leipzigerstr. 95.  
Gehr. Raube, Geinstr.,  
A. Reichardt jun., Burgstr. 69.  
Curt Schlegel, Leipzigerstr. 50.  
Albert Schüller Nachhlg., Gr. Stein-  
strasse 6. (1277)  
A. Steinbach, Königstrasse 14.  
Theodor Stade, Königstr.  
Rob. Weise, Friedrichsplatz.

Fabrikanten, Vorfabrikanten,  
Hoflieferanten Gr. Märkerstr. 23.

**Gebrauchte Pianinos,**  
vorzüglich erhalten, mühsam  
und schwarz, für 275, 300, 375  
und 400 Mk. veräußert.  
**B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33.**

## Raben-Insel.

Dienstags und Freitags  
nachmittag von 3 Uhr (auch bei ungnst. Witterung)  
in Vertretung der Art-Kapelle  
**Grosses Extra-Konzert**  
von der Kapelle des Apollo-Theaters.  
E. Kurzahls.

„Zum Würzburger“, am Hallmarkt  
empfiehlt nur  
**Würzburger Bürgerbräu**  
(hell und dunkel) 1/2 Str. 20 Pfg.  
Hochachtungsvoll **Ludwig Riese.**

Regelmässige  
Schnell-Postdampfer-Verbindungen  
von  
**BREMEN**  
nach  
**AMERIKA**  
New-York, Southampton, Cap-Haïtien,  
Baltimore, Galveston, Cuba,  
Süd-Amerika, Brasilien, La Plata,  
Mittelmeer, Aegypten,  
Ostasien, Australien  
Specialprospekte werden auch von  
sämtlichen Agenturen kostenfrei ausgegeben  
**Norddeutscher Lloyd**  
Bremen  
In Halle: Peckolt & Raake, Riebeckplatz. (3280)

**Radfahrer-Karten**  
empfiehlt  
**Buehndruckerei der Halleschen Zeitung**  
Leipzigerstrasse 87,  
Eingang Gr. Brauhausstr. 30.

**Tierschutz-Verein für Halle a. S. und Umgegend.**  
Tier-Asyl & St. Delisdrücker, 8, am Saupfahnhof.  
Kostenlose Aufnahme herrenloser, überzähliger Tiere täglich 8-12 u.  
2-7 Uhr. — Auf Wunsch Zeitung à 1 Mk. für Unbemittelte kostenlos.  
Annahme von Bentonitsteinen à 40, 30, 20 & p. Tag je nach Größe.

**Nur die Marke „Pfeilring“**  
gibt Gewähr für die Echtheit unseres  
**Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.**  
Man verlange nur  
„Pfeilring“ Lanolin-Cream  
und weise Nachahmungen zurück.  
**Lanolin-Fabrik** [0714]  
Martinikenfelde.  
Charlottenburg, Saalzer 16.

## Bad Wittekind.

Kur-Konzert  
der Kapelle des Hül.-Regts. Nr. 36.  
Centr. 35 Pfg. (1290)  
**O. Wiegert, Reg. Musikföhr.**

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Gastspiel des  
„Metropol-Ensembles“,  
Direktion: Max Samst.

## Beispielloser Erfolg

der Sensations-Comödie  
„Zimmerrats“  
**Leue**, (1267)  
Berliner Sittenbild in 5 Akten  
von E. Melzer.  
Zimmermann: Dir. M. Samst.

## Zoolog. Garten.

Freitag, den 24. August  
**27. Elite-Konzert**

ausgeführt vom  
Leipziger Tonkünstler-  
Orchester.  
Leitung: Herr Kapellmeister  
**Günther Coblenz.**  
Anf. 4 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.  
Eintrittspreise:  
Erw. 60 Pfg. Kinder 30 Pfg.  
Von abends 7 Uhr ab  
vor Beginn 30 Pfg.

## Peissnitz-Restaurant.

Seute Donnerstag  
**Volkslieder-Abend.**  
Eintritt frei. H. Schröter.

## Auswärtige Theater.

Freitag, den 24. August 1906.  
Leipzig (Neues Theater): Wida.  
Leipzig (Altes Theater): Nole  
Vernd.

## Gechnick Sternberg (Meckl.)

Maschinen- u. Elektrotechn. Bauver. u.  
Tiefenschule. Inngangsber. Staatsaufs.  
Tonindustrieschule. (0964)

## Rudolfquelle.

Stärkstes natürliches Licht-  
wasser.  
Gicht, harnsaure Diathese,  
Blasenleiden etc.  
Beste Hilfe bei veralteten  
Leiden. (3873)

## Strümpfe in jeder Stärke

werden gut angefertigt bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

## Luhns wäscht am besten

Mit 1 Beilage.



Halleische Nachrichten.

Halle a. S., den 23. August.

Das Ende der Fruchtungs- und Ernteperiode... Die Sonne in das Sternbild der Jungfrau, und damit ist endgültig Schluss der Herbsttage...

Die letzten schönen Tage sollte man recht fleißig ausnützen, sich so viel wie möglich in Bewegung zu halten... Die letzten schönen Tage sollte man recht fleißig ausnützen...

Bezirksverammlung des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen. Der Vorstand des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen...

1. Die anlässlich der silbernen Hochzeit unserer kaiserlichen Majestät... Die Interimsgeldnoten sind im Umlauf...

2. Der Betrag eines jeden Mitgliedes des Lehrerverbandes der Provinz Sachsen... Die Vorstandsmitglieder und sonstigen Vertreter...

3. Der Verband tritt seine Vermögensverwaltung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

4. Die Mitgliedsarten werden auf Kosten der Verbandskasse... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

5. Der Verband tritt seine Vermögensverwaltung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

6. Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

7. Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

8. Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

9. Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

10. Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

11. Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

12. Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung... Die Anträge unter Nr. 5 und 6 werden in Ausführung...

für Unterstellen oder seien verpflichtet, ihre Leistungen in die Fortbildungsinstitute zu schicken.

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

Weser Hof und reiches Gemüde... Der Hof ist reichlich besetzt... Die Hofkammer ist reichlich besetzt...

in Reichenberg, speziell aber anlässlich des Kaiserbesuches zu erreichen... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg... Die Kaiserin ist in Reichenberg...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Die Hochschulaufsicht. Dem Reichenschen sind seit Ende des in der Provinz getretenen Geheimen Rat Prof. Dr. v. Rindfleisch...

Personalanachrichten.

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Verleihen wurde dem Kaiser der jüdischen Ges- und Wasserbau in Weimar, Mendanten Ernst Stodt und dem Maschinenfabrikanten...

Sport und Jagd.

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Die Leipziger Motorfahrungs-Motoren. Werkzeuge, Maschinen, Fahrrad etc. Ausstellungen, über deren jetzt wachsenden Einfluss auf die Werbung des Geschäfts...

Vermishtes.

Die Erbschen in Chile. Die furchtbaren Verwüstungen, die durch die zahlreichen Erdbeben der letzten Tage im Gouvernement Valparaiso angerichtet worden sind...

Die Erbschen in Chile. Die furchtbaren Verwüstungen, die durch die zahlreichen Erdbeben der letzten Tage im Gouvernement Valparaiso angerichtet worden sind...

Die Erbschen in Chile. Die furchtbaren Verwüstungen, die durch die zahlreichen Erdbeben der letzten Tage im Gouvernement Valparaiso angerichtet worden sind...

Die Erbschen in Chile. Die furchtbaren Verwüstungen, die durch die zahlreichen Erdbeben der letzten Tage im Gouvernement Valparaiso angerichtet worden sind...

Die Erbschen in Chile. Die furchtbaren Verwüstungen, die durch die zahlreichen Erdbeben der letzten Tage im Gouvernement Valparaiso angerichtet worden sind...

Die Erbschen in Chile. Die furchtbaren Verwüstungen, die durch die zahlreichen Erdbeben der letzten Tage im Gouvernement Valparaiso angerichtet worden sind...

Die Erbschen in Chile. Die furchtbaren Verwüstungen, die durch die zahlreichen Erdbeben der letzten Tage im Gouvernement Valparaiso angerichtet worden sind...







Wochen-Marktwirtschaft.

Wochen-Marktwirtschaft. - Halle a. S., 23. August. (Mitgeteilt von G. Schürer & Co., Futterhandlung von Wollweber & Brodbeck...)

Tages-Marktwirtschaft.

Tages-Marktwirtschaft. - Halle a. S., 23. August. (Die eingekommenen Notierungen um 21. Uhr. Baumwolle Preis in New-York 10,10...)

Wochen-Marktwirtschaft.

Wochen-Marktwirtschaft. - Halle a. S., 23. August. (Die eingekommenen Notierungen um 21. Uhr. Weizen...)

Tages-Marktwirtschaft.

Tages-Marktwirtschaft. - Halle a. S., 23. August. (Die eingekommenen Notierungen um 21. Uhr. Weizen...)

Samstag, 23. August. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.)

Samstag, 23. August. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) - Judentum. (Kommittierungsbericht.)

Produktionsberichte.

Produktionsberichte. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) - Berlin, 23. August. (Wanagel's fönstiger auswärtiger Anzeigen...)

Wochen-Marktwirtschaft.

Wochen-Marktwirtschaft. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) - Halle a. S., 23. August. (Die Börse war bei Eröffnung unentschieden...)

Tages-Marktwirtschaft.

Tages-Marktwirtschaft. (Eigener Drahtbericht der Hallischen Zeitung.) - Halle a. S., 23. August. (Die Börse war bei Eröffnung unentschieden...)

fielen. Balkenware sich erholend. Montanwerke unbedeutend auf Eröffnungsbörsen; nur Aachener 1 Prozent höher. Dortmund 89,90 nach 90,25. Der sehr günstige Bericht des „Iron Age“ blieb einflusslos. Privatdiskont 3 1/2 Prozent.

Schle Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Schle Draht- und Fernsprech-Nachrichten. (Nach Schluß der Redaktion eingegangen.) - Berlin, 23. Aug. Der Kaiser von Rußland wird sich bei der Zauferlichkeiten in Potsdam durch den Großfürsten Wladimir vertreten lassen.

Frankfurt a. M., 23. Aug. Wie man der „Frankf. Ztg.“ schreibt, hätte ein hoher Offizier über die Verhinderung des Entlassungsgesuches des Herrn v. Bobdickel seiner Meinung nach Ausdrück gegeben, daß die hier beliebte Vernehmung aus militärischen Rücksichten zu erklären ist und mit der Offizier-Eigenschaft des Ministers unvereinbar ist.

Konstanz, 23. Aug. Beim Obdixpfücken stürzte der Pfarrer Koch in Verfall ab und starb an den dabei ertretenen Verletzungen.

Konstanz, 23. Aug. Ein Franzose, der sich Poigret nennt, ist in dem Augenblicke verhaftet worden, als er bei einem Lithographen den Druck von Bankbillets der indonesischen Bank im Betrage von 750 000 Francs bestellte.

Paris, 23. Aug. Der Generalgouverneur von Französisch-Indochina, Beau, der hier eingetroffen ist, erklärte einem Berichterstatter, er wolle dem Kolonialminister einen Vorschlag unterbreiten betr. die Aufnahme einer Anleihe von 100 Millionen Francs, die dazu dienen sollte, das ganze Land mit Straßen, Schulen, Kanälen und Bewässerungsanlagen zu versehen.

Paris, 23. Aug. Bei einem Ausfluge, den eine Volksfeste nach dem Wäldchen von Vincennes unternommen hatte, sind zwei Schüler sowie ein Lehrer, der ihnen befehlen wollte, ertrunken.

Petersburg, 23. Aug. In der Peterhof-Burg wurden ein junger Mann und eine junge Dame erschossen aufgefunden. Auf den Leichen fand man das Todesurteil der Petersburger sozialrevolutionären Kampfgeneration gegen General Trepow.

Dresden, 23. Aug. Der Anarchist Wühlmann war in das Gebäude der Galanteriefirma Heilig eine Bombe, die jedoch niemand verletzte. Wühlmann wurde verhaftet.

Leipzig, 23. Aug. Der Stoffbesitzer Michel wurde auf dem Wäldchen von Vincennes erschossen, er erlitt 1400 Wunden erlitten hatte, er mordet und beraubt.

Belgrad, 23. Aug. Die Verbündeterpartei und die hinter dem Ministerpräsidenten stehende Partei beschloßen, die Opposition durch Terrorismus und Schreckensakten niederzuschlagen. Man will einen Aufruf veranlassen und bei dieser Gelegenheit unbedeutende Personen aus dem Wege räumen.

London, 23. Aug. Nach einer Depesche des „Daily Chronicle“ dauern die Feuerbrünste in Katalonien fort. Es wird in dem Telegramm nicht mitgeteilt, ob diese Brände noch seit dem ersten Erbrechen andauern, oder ob dieselben jetzt neuerdings ausgebrochen sind.

New-York, 23. Aug. Verleumdete Bewohner von San Francisco haben in Deutschland und Oesterreich gegen die Gesellschaften, welche nicht voll bezahlen.

Rio de Janeiro, 23. Aug. Der panamerikanische Kongreß beschloß, der Goeger Konferenz die sogenannte D'ago-Doctrin vorzulegen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 23. August, 2 Uhr nachmittags.

Table with multiple columns listing various financial instruments such as Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, and Schiffsahrts-Aktien with their respective prices and values.

Schluss-Kurse.

Table listing closing prices for various banks and financial institutions, including Dresdener Bank, Leipziger Bank, and others.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 23. August, 1 Uhr.

Table listing market prices for various goods and commodities in Leipzig, including different types of flour, oil, and other market items.

Preisnotierungen für Kuxe vom 23. August.

Table listing prices for shares and bonds from Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S., including various types of shares and their current market values.

Bankhaus Paul Schussel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen, Comte-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

